

Vorgehensweise bei der Probennahme

1. Das Projekt bezieht sich lediglich auf **Aaskrähen (Raben- & Nebelkrähen)**! Bitte achten Sie darauf, dass Sie **keine** der im gesamten Bundesgebiet unter Schutz stehenden **Saatkrähen** zur Strecke bringen, die der Rabenkrähe im Jugendkleid sehr ähnlich sehen kann.
2. Von Interesse für uns sind lediglich **Standvögel**, keine Wintergäste oder Durchzügler. Um sicher zu gehen, dass es sich um Standvögel handelt, können in die Studie nur Vögel Eingang finden, die **kurz vor Brutbeginn oder nach der Brut bis Ende Oktober** zur Strecke gebracht wurden (Schonzeiten während der Brutperiode beachten!). Standorttreue Tiere, die meist fernab der Jungesellschwärme als Paar auftreten, können auch im Winter mit einbezogen werden.
3. Nach dem Erlegen:
 - Einen Bein abtrennen, am besten mit etwas Muskelfleisch vom Oberschenkel.
 - Bitte notieren:
Wann wurde das Tier erlegt (Datum)?
Wo wurde es erlegt (nächstgelegene Ortschaft)?
Ist es reinrassig (Raben- oder Nebelkrähe)?
Wenn nicht, wie viel Grau/Schwarz war beigemischt (ca. in %)
 - Füße von reinen Rabenkrähen oder reinen Nebelkrähen in ein Tütchen, jeden Mischling (am besten mit grober Gefiederbeschreibung in % siehe oben) gesondert in einen anderen.
 - Füße bis zum Versand tiefgefrieren, dann die Tütchen per Post an:

KRÄHENPROJEKT DR. JOCHEN B. W. WOLF MAX-PLANCK-INSTITUT FÜR EVOLUTIONS BIOLOGIE AUGUST-THIENEMANNSTR. 2 24206 PLÖN
--

Das Porto übernehmen selbstverständlich wir, Tüten zum Versand können wir ebenfalls stellen. Für Rückfragen stehe ich bzw. unser Sekretariat gerne zur Verfügung:

Email: wolf@mpil-ploen.mpg.de

Tel.: 04522 763 235 (Sekretariat) bzw. 04522 763 283 (Jochen Wolf)

Ich bedanke mich herzlich für Ihre Mithilfe,

Dr. Jochen Wolf